



DER KOMMUNISMUS IN SEINEM ZEITALTER

Didaktische Handreichung für Lehrkräfte

DER KOMMUNISMUS IN SEINEM ZEITALTER

Eine Ausstellung von Gerd Koenen, herausgegeben von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und dem Deutschen Historischen Museum

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 


DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

INHALT

1	Einleitung	3
2	Aufgabenkatalog für die Klassenstufen 9 und 10 (2 Unterrichtsstunden)	3
2.1	Übersicht	3
2.2	Lernziele für den Unterricht	4
3	Stationsbetrieb für die Oberstufe (mind. 8 Unterrichtsstunden)	4
3.1	Übersicht	4
3.2	Lernziele	6
3.3	Geschichtsdidaktische Begründung	6
3.4	Erläuterungen zur Methode: Stationsarbeit	6
4	Der Einsatz der Ausstellung über den Geschichtsunterricht hinaus	7

Impressum:

Didaktisches Begleitmaterial zur Ausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“, herausgegeben von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin, Mai 2017.

Alle Bilder und Texte dieser Seite unterliegen urheberrechtlichem Schutz.

Informationen zum Inhalt der Ausstellung und deren Bezugsmöglichkeit: www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/k-ausstellung

Autorin des didaktischen Begleitmaterials ist Elisabeth Luther, geboren 1988, Studium der Germanistik und Sprechwissenschaft in Jena sowie Lehramt Deutsch und Geschichte in Leipzig. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Geschichtsdidaktik an der Universität Leipzig sowie freie Autorin u. a. für den Ernst Klett Verlag.

Kontakt: elisabeth.luther@gmail.com

Gestaltung: Dr. Thomas Klemm, Agentur für Gestaltung und Realisierung, Leipzig

1 EINLEITUNG

Die vorliegende Handreichung versteht sich als Leitfaden zum didaktischen Begleitmaterial zur Ausstellung „Der Kommunismus ins einem Zeitalter“ von Gerd Koenen, die von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und dem Deutschen Historischen Museum herausgegeben wird. Sie richtet sich vorrangig an Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen mit gymnasialer Oberstufe sowie Lehrende in Schulen mit mittleren Abschlüssen. Das Begleitmaterial setzt sich aus drei Bestandteilen für unterschiedliche Klassenstufen zusammen: Als überblickhafte Beschäftigung mit der Ausstellung (speziell für die Klassenstufen 9 und 10) ist ein Aufgabenkatalog vorgesehen, den die Schülerinnen und Schüler in einem Zeitrahmen von **zwei Unterrichtsstunden** während eines Rundgangs durch die Ausstellung bearbeiten können. Dieser Aufgabenkatalog wird in der Oberstufe als Grundlage für eine anschließende Stationsarbeit empfohlen, die ebenfalls Bestandteil des Begleitmaterials ist und mindestens **acht Unterrichtsstunden** umfasst. Das bereitgestellte Material umfasst neben Aufgaben für den Geschichtsunterricht auch Anregungen für den Einsatz in anderen Fächern, wie z.B. Deutsch, Kunst, Ethik, Politik und Religion.

2 AUFGABENKATALOG FÜR DIE KLASSENSTUFEN 9 UND 10 (2 UNTERRICHTSSTUNDEN)

2.1 ÜBERSICHT

Der Aufgabenkatalog für die Klassenstufen 9 und 10, bestehend aus fünf Arbeitsblättern, eignet sich zur Bearbeitung innerhalb eines Zeitraums von **zwei Unterrichtsstunden**, in denen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit den einzelnen Ausstellungstafeln beschäftigen. Zu diesem Zweck enthalten die Arbeitsaufträge entsprechende Hinweise, auf welchen Tafeln die zur Bearbeitung notwendigen Informationen enthalten sind. Es wird ausdrücklich empfohlen, den Schülerinnen und Schülern ggf. die Nutzung ihrer Smartphones zu erlauben, um zu Definitionen recherchieren und das Videomaterial einbeziehen zu können. Dieses kann mit Hilfe der QR-Codes und Links auf den Tafeln problemlos geöffnet werden. An die Bearbeitung der Arbeitsblätter sollte sich eine Diskussionsrunde innerhalb der Klasse anschließen, in der die Inhalte der Ausstellung im Plenum reflektiert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten zu einem abschließenden Werturteil angeleitet werden, das sowohl positive als auch negative Facetten des Lebens in kommunistischen Regimen beinhalten kann.

Umfang	5 Seiten
Bearbeitungszeitraum	2 Unterrichtsstunden
Produkt	Ausgefüllter Aufgabenkatalog
Schüleraktivität	Schülerinnen und Schüler lösen die Aufgaben selbstständig mit Hilfe der Ausstellungstafeln
Lehreraktivität	Betreuung
Medieneinsatz	Ausstellungstafeln, ggf. Computer/Tablets bzw. Smartphones zur Beschäftigung mit Bild- und Tonquellen sowie Recherche

2.2 LERNZIELE FÜR DEN UNTERRICHT

Das bereitgestellte Material ist auf der Grundlage folgender Lernziele für den Einsatz der Ausstellung sowie des Aufgabenkatalogs in den Klassenstufen 9 und 10 konzipiert:

- Die Schülerinnen und Schüler begreifen Kommunismus als globales Phänomen.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen und reflektieren Charakteristika kommunistischer Diktaturen.
- Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegendes Wissen über die Beziehungen zwischen den Nationen im 20. Jahrhundert und über historische Ereignisse, die mit dem Kalten Krieg verknüpft sind.
- Die Schülerinnen und Schüler können beschreiben, weshalb der Kommunismus immer wieder neue Anhänger gefunden hat.
- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit kommunistischen Feindbildern auseinander.
- Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über den Alltag der Menschen im Kommunismus.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eine Mindmap zum Thema „Kommunismus“ auf der Basis ihres erworbenen Wissens.

3 STATIONSBETRIEB FÜR DIE OBERSTUFE (MIND. 8 UNTERRICHTSSTUNDEN)

3.1 ÜBERSICHT

Um eine intensive und vertiefende Beschäftigung der Schülerinnen und Schüler mit den umfangreichen Inhalten der Ausstellung zu ermöglichen, wurden für die Oberstufe Materialien zur Stationsarbeit konzipiert, für die entsprechend viel Zeit eingeplant werden sollte. Die Bearbeitungszeit sollte bei Einsatz aller acht Stationen **acht Unterrichtsstunden** nicht unterschreiten. Sollten diese nicht zur Verfügung stehen, können einzelne Aufgaben als Hausaufgaben aufgegeben werden. Um eine gemeinsame Wissensgrundlage zu schaffen, wird empfohlen, den in Kapitel 3 erläuterten Aufgabenkatalog als Einstieg in die Unterrichtseinheit zu nutzen. Hierfür sollte die Lehrkraft eine bis zwei zusätzliche Unterrichtsstunden einplanen oder den Aufgabenkatalog als Hausaufgabe stellen. Anschließend erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig die an den Stationen zur Verfügung gestellten Inhalte, wobei sie die Reihenfolge der zu bearbeitenden Stationen selbst festlegen können. Die Stationen 6 und 7 können den Schülerinnen und Schülern zur Wahl gestellt werden, sodass sie nur eine von beiden bearbeiten müssen. Station 8 sollte für alle Lernenden am Ende der Einheit stehen, da es sich hierbei um einen handlungsorientierten Arbeitsauftrag handelt, der auf die Inhalte der anderen Stationen aufbaut und in Partner- oder Gruppenarbeit absolviert werden sollte.

Jede Station beinhaltet Aufgaben zu einem Thema, das mithilfe von einer oder mehreren Ausstellungstafeln erschlossen werden kann. Zusätzlich wird an einzelnen Stationen Material, wie z. B. kurze Darstellungstexte und Bilder, zur Verfügung gestellt, um fehlende Grundlagen zum Verständnis zu liefern und eine intensive Bearbeitung des Themas zu ermöglichen. Die Arbeitsergebnisse sollten die Schülerinnen und Schüler in einem Portfolio sammeln, das der Lehrkraft am Ende der Unterrichtseinheit zur Leistungsbewertung ausgehändigt werden sollte. Das Portfolio kann ggf. auch als besondere Lernleistung bewertet werden. Um einen besseren Überblick zu gewährleisten, sollten die Lernenden jeweils nach der Erledigung einer Station auf einem Laufzettel vermerken, wann sie welche Station bearbeitet haben. Ein entsprechender Vordruck ist im Begleitmaterial zur Ausstellung enthalten.

Umfang	8 Stationen bestehend aus Arbeits- und Materialblättern zu jeweils thematisch zugeordneten Ausstellungstafeln (6 Pflichtstationen, 2 Wahlpflichtstationen)
Bearbeitungszeitraum	mind. 8 Unterrichtsstunden
Produkt	Portfolio mit Arbeitsergebnissen aus 7 Stationen
Schüleraktivität	Schülerinnen und Schüler bearbeiten selbstständig 7 Stationen mit Hilfe der Ausstellungstafeln
Lehreraktivität	Betreuung
Medieneinsatz	Ausstellungstafeln, Lernstationen, ggf. Computer / Tablets zur Beschäftigung mit Bild- und Tonquellen sowie Recherche

Gliederung der Stationen	Pflichtstation 1:	Der Kommunismus als Weltbewegung	Tafeln 2, 5, 12 und 21
	Pflichtstation 2:	Die russischen Revolutionen 1917	Tafel 3
	Pflichtstation 3:	Alltag im Kommunismus	Tafeln 7, 17 und 18
	Pflichtstation 4:	Personenkult und Terror im Kommunismus	Tafeln 9, 10, 11, 15 und 16
	Pflichtstation 5:	Der Kalte Krieg	Tafeln 3, 14, 15, 22, 23 und 25
	Wahlpflichtstation 6:	Wirtschaft und die Rolle der Arbeiter	Tafeln 7 und 8
	Wahlpflichtstation 7:	Das kommunistische Menschenbild	Tafeln 4, 6 und 19
	Pflichtstation 8:	Einladung zur Spurensuche	Tafeln 20 und 25 + ggf. Blanko-Plakat

3.2 LERNZIELE

Das bereitgestellte Material ist auf der Grundlage folgender Lernziele für den Einsatz der Ausstellung sowie der Stationsarbeit in den Klassenstufen 11 und 12 konzipiert:

- Die Schülerinnen und Schüler begreifen Kommunismus als globales Phänomen.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen und reflektieren Charakteristika kommunistischer Diktaturen.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen grundlegende gesellschaftspolitische Veränderungen in Europa am Beispiel der Oktoberrevolution und der Sowjetherrschaft.
- Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegendes Wissen über die Beziehungen zwischen den Nationen im 20. Jahrhundert und über historische Ereignisse, die mit dem Kalten Krieg verknüpft sind.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln historische Urteilsfähigkeit, indem sie sich kritisch mit totalitären Ideologien und der Motivation ihrer Anhänger auseinandersetzen.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln historische Urteilsfähigkeit, indem sie die Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft begreifen und deren Auswirkungen auf die Akzeptanz einer Staatsform erkennen.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass die Stabilität einer Demokratie von Engagement ihrer Bürger abhängt und die demokratische Verfassungsordnung geschützt und verteidigt werden muss.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass politische Lösungsangebote auf ihre Tragfähigkeit und ihre Konsequenzen hinterfragt werden müssen.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Medien und Identifikationsangebote für die Meinungs- und Bewusstseinsbildung Chancen und Gefahren beinhalten.

3.3 GESCHICHTSDIDAKTISCHE BEGRÜNDUNG

Mithilfe der Stationsarbeit werden verschiedene didaktische Prinzipien und Kompetenzen erfüllt, auf die ein guter Geschichtsunterricht aufbauen sollte. So wird beispielsweise durch das selbsttätige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, die handlungsorientierte Aufgabenstellung sowie die Multiperspektivität und Kontroversität der bereitgestellten Quellen und Materialien die Entwicklung hin zu einem reflektierenden Geschichtsbewusstsein gefördert. Die Aufgabensets sind so konzipiert, dass sie die in der geschichtsdidaktischen Forschung oft geforderte Abfolge und Verknüpfung von Sachanalyse, Sachurteil und Werturteil abdecken¹. Des Weiteren werden sowohl globale als auch lokale Aspekte des Kommunismus untersucht. Somit soll erreicht werden, dass die Schülerinnen und Schüler sowohl über den „Tellerrand“ Deutschlands bzw. Europas hinaussehen können und sich andererseits auch mit dem Phänomen des Kommunismus in ihrer eigenen Region auseinandersetzen (vgl. Station 8), wodurch ein deutlicher Bezug zur Gegenwart und zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler gegeben ist.

3.3 ERLÄUTERUNGEN ZUR METHODE: STATIONSARBEIT

Bei der Stationsarbeit sind meist an verschiedenen Positionen im Raum, den „Lernstationen“, Arbeitsaufträge unterschiedlicher Art ausgelegt, die von den Lernenden bearbeitet werden. Die Aufträge stehen in einem thematischen Zusammenhang, können aber in der Regel unabhängig voneinander und in unterschiedlicher Reihenfolge bearbeitet werden. Dadurch erhalten die Lernenden die Möglichkeit, ihren Lernweg entsprechend ihrer Interessen und Fähigkeiten selbst zu steuern. Unterschiede im Lernverhalten einzelner Schüler können so leichter miteinander vereinbart werden. Auf einem Laufzettel können die Schülerinnen und Schüler vermerken, welche Stationen sie bereits bearbeitet haben. Ihr Zweck ist es, auf dem Lernweg eine Orientierung zu geben und das

1 Vgl. z. B. Jeismann, Karl-Ernst: Geschichte und Bildung: Beiträge zur Geschichtsdidaktik und zur historischen Bildungsforschung. Paderborn u. a.: 2000. S. 63.

bereits Zurückgelegte mit dem geplanten Pensum abzugleichen. Die Methode weist den Lernenden eine aktive und verantwortungsvolle Rolle innerhalb des Lernprozesses zu. Die Arbeitsergebnisse können in einem Portfolio, einer Art Dokumentenmappe, gesammelt werden. Dieses kann entweder als Material vorbereitet und den Schülerinnen und Schüler als „Blanko-Heft“ zur Verfügung gestellt oder von den Schülerinnen und Schüler selbst erstellt werden. Im Portfolio sollte auch der Laufzettel enthalten sein.

4. DER EINSATZ DER AUSSTELLUNG ÜBER DEN GESCHICHTSUNTERRICHT HINAUS. ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR WEITERE FÄCHER

Der schulische Blick auf den Kommunismus im 20. Jahrhundert sollte sich nicht auf den Geschichtsunterricht beschränken. Die Ausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“ lädt dazu ein, dieses facettenreiche Thema bei entsprechender Absprache zwischen den Fachlehrerinnen und Fachlehrern im Rahmen von „Themenwochen“ im regulären Unterricht fast aller Schulfächer zu behandeln. An die im Geschichtsunterricht (beispielsweise in Form des Aufgabekatalogs) behandelten Inhalte zum Kommunismus könnten andere Fächer, wie z. B. Deutsch, Politik, Ethik, Kunst, Musik und sogar Biologie anknüpfen.

Fach	Mögliche Themen	Tafeln	Weiterführende Ansätze
Biologie	Neues Menschenbild, Vorstellung von einer „Optimierung des Menschenmaterials“	6	→ mit Ethik / Philosophie
	Genetik / Vererbungslehre (Darwin / Lyssenko),	4	
	Biologistische Erklärungsmodelle des 20. Jahrhunderts, insbesondere in totalitären politischen Bewegungen	4, 6, 9	
Deutsch	„Die großen Gesänge“: Personenkult in Literatur und Dichtung	10	→ Musik
	Leben und Werk von Boris Leonidowitsch Pasternak	4, 9, 10	→ Musik (Schostakowitsch)
	Intellektuelle und Kommunismus: Bertrand Russell, Walter Benjamin, Arthur Koestler, André Gide, Lion Feuchtwanger, Bertolt Brecht u. a.	2, 4, 10, 15, 19	→ Kunst
	Literarischer und politischer Samizdat im Ostblock	19	→ Ethik
	Sprache und (kommunistische) Diktatur; das sprachliche Erbe der SED-Diktatur		→ Ethik / Philosophie

Deutsch	Literarische Zugänge zur Kommunismusgeschichte (Jugendliteratur: z. B. Klaus Kordon: Die roten Matrosen und Folgebände der Trilogie Wendepunkte sowie Krokodil im Nacken; Erwachsenenliteratur: z. B. Leonardo Padura: Der Mann, der Hunde liebte; Christoph Hein: Trutz; Milan Kundera: Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins; Erich Loest: Nikolaikirche)	alle	
Ethik / Philosophie	Klassentheorie (Marxismus)	7	→ Kunst (sozialistische Plakatkunst)
	Rolle der Frau bzw. Geschlechterrollen im Kommunismus, Emanzipation	17	→ Politik / Gemeinschaftskunde
	Freiheit (Wahl- und Meinungsfreiheit, Reisefreiheit ...)	21	→ Politik
	Gibt es ein richtiges Leben im falschen? Alltag in der Diktatur zwischen Loyalität, Anpassung und Widerspruch	16, 18, 20	→ Deutsch, Politik
Geografie	Vision und Realität der sozialistischen Stadt; kommunistische Planstädte (z. B. Eisenhüttenstadt, Magnitogorsk)	8, 20	→ Kunst (sozialistische Architektur)
	Grenzziehungen in Europa zwischen 1918 und 1992	3, 12, 23	
	Auswirkungen der forcierten sowjetischen Industrialisierung auf die Umwelt (Beispiel Aralsee)	8	
Kunst	Avantgardismus, Futurismus, Konstruktivismus, Modernismus und künstlerischer Pluralismus der 1920er Jahre	4	→ QR-Code Tafel 4
	Neue Sachlichkeit und proletarisch-revolutionäre Kunst am Beispiel von Otto Griebels Gemälde „Die Internationale“ (1929 / 30)	5	→ Deutsch: Bertolt Brecht, z. B. Lob des Kommunismus, QR-Code Tafel 2
	Sozialistischer Realismus am Beispiel von Statuen, Gemälden, Plakaten etc.	10	→ Deutsch: literarische Beispiele für Personenkult, DDR-Literatur
	Das politische Plakat im Zeitalter der Extreme: Weimarer Republik, 3. Reich, Bundesrepublik, DDR	10, 11	→ Musik
	Sozialistische Architektur	20	→ Geografie (Stadtentwicklung)

Musik	Arbeiterbewegung und Musik im 19./20. Jhdt.	5	→ Kunst, Deutsch
	Komponieren in der Diktatur am Beispiel Dmitri Dmitrijewitsch Schostakowitsch	4, 10, 19	→ Deutsch (Pasternack)
	Der Umgang mit westlicher Popmusik im Ostblock seit den 1960er Jahren	18, 19, 21	→ Politik (Alltag / Konsum)
	Das politische Lied in Ost- und Westdeutschland in den 1970er und 1980er Jahren	15, 19, 23	→ Kunst
Politik / Gemein- schafts- / Sozialkunde	Planwirtschaft vs. Marktwirtschaft	8, 18	→ Geografie
	Terror als Herrschaftsinstrument	9	→ Ethik / Philosophie
	Faschismus und Antifaschismus	11	→ (Propaganda in der Kunst)
	Alltag und Konsum im Wandel	18	→ Ethik
Religion	Was versteht man unter „politischen Religionen“? Wo sind Gemeinsamkeiten, wo die Unterschiede zu Religionen, insbesondere zum Christentum	6, 10, 16, 19	→ Ethik
	Kommunistischer Atheismus; der Umgang kommunistischer Regime mit den Weltreligionen und Gläubigen	16, 19	→ Ethik (Juri Gagarin: habe „Gott im Weltall nicht gefunden“)
	Die Theologie der Befreiung	14, 15, 16	
	Rolle der Kirche in der friedlichen Revolution 1989	23	
	Auswirkungen der kommunistischen Diktaturen auf die Säkularisierungsprozesse im 20. Jahrhundert	16, 24	